

# „VIOLINJAZZ“



**Michael Speth**, Violine  
**Oliver Prechtl**, Piano

Werke von

**Stéphane Grappelli, Jean-Luc Ponty, Didier Lockwood u.a.**  
und

**Präsentation eigener Kompositionen**

**Sonntag, 17. November 2013, 19.00 Uhr**  
**Gemeindepflegehaus Härten, Kusterdingen**

## **Michael Speth:** Violine

Michael Speth wurde 1978 in Stuttgart geboren und erhielt seinen ersten Violinunterricht im Alter von sechs Jahren. Nachdem er sich mit vierzehn Jahren das Gitarrenspiel selbst beibrachte spielte er zunächst in diversen regionalen Rockbands E-Gitarre und schrieb auch erste eigene Songs. Nach und nach fing er an die Violine in diesen Kontext mit einzubeziehen bis er schließlich von 1999 bis 2002 von der damals professionell unter Vertrag stehenden Band „The Coalminers' Beat“ als Ersatz für deren scheidenden Violinisten als E-Geiger und Gitarrist engagiert wurde. Die Erfahrungen dieser drei Jahre waren ein wichtiger Entwicklungsschritt für seinen weiteren musikalischen Weg. Von 1999 bis 2007 studierte er Violine und Schulmusik mit Hauptfach Violine an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Gerhard Voss und Prof. Kolja Lessing. Ein Sommerstipendium am Henry Mancini Institute (Los Angeles) brachte ihm 2003 unter anderem die Fiddle- und Jazztradition Nordamerikas näher. Im Anschluss an sein Referendariat zum Gymnasiallehrer und nach einem zuvor absolvierten Orchesterpraktikum bei der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, studierte er ein Jahr Jazzvioline bei dem aktuell international bedeutendsten Jazzgeiger „Didier Lockwood“, an dessen Jazz-Schule in der Nähe von Paris. Während dieser Zeit begann er auch wieder eigene Kompositionen und Jazz-Stücke zu schreiben. Seit 2009 ist Michael Speth Dozent der Konstanzer Sommerakademie für Jazz unter Leitung von Prof. Bernd Konrad und spielt zuweilen in dessen Südpool-Ensemble.

## **Oliver Prechtl:** Piano

Oliver Prechtl, 1978 in Amberg geboren, erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von sieben Jahren. 1995 begann er eine Ausbildung am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg im Fach Klavier bei Gabriel Rosenberg. Zeitgleich betrieb er autodidaktisch Studien in computergestützter Musikproduktion und trat in diversen Jazz- und Rockformationen auf. Im Alter von 19 Jahren setzte er sein Studium in Stuttgart fort, im Fach Klavier bei André Marchand und Musiktheorie/Neue Medien bei Ulrich Süße. Seither widmet er sich mit großem Engagement der zeitgenössischen Musik. Er ist Gründungsmitglied der Stuttgarter Plattform für aktuelle Musik e.V. Zusammen mit dem Kontrabassisten Rüdiger Kurz (Il Gusto Barocco) ist er Gründungsmitglied des Ensemble Akkordsport. 2010 schrieb er Orchestrationen für die Hip-Hop-Band Kinderzimmer Productions und das Radio-Sinfonieorchester Wien, welche im Trikont-Verlag unter dem Titel "Gegen den Strich" veröffentlicht wurde. Anfang 2013 arbeitete Oliver Prechtl zusammen mit dem Regisseur Falk Richter an der Musik zu dem Stück "For The Disconnected Child", welches im Juni an der Berliner Schaubühne Premiere feierte.

Herzliche Einladung! Für den Kulturkreis Doriana Tchakarova u. Hermann Liske

# „VIOLINJAZZ“

## PROGRAMM:

### 1. Teil:

- Einführung in die Violine im Jazz: „Welche Rolle spielt dieses traditionell „klassische“ Instrument im Jazz?“
- Präsentation der drei wichtigsten französischen Jazzgeiger und ihrer stilistischen Unterschiede, *Stéphane Grappelli, Jean-Luc Ponty* und *Didier Lockwood*, anhand originaler Kompositionen.
- Im Zuge dessen: Evolution der elektrifizierung der Violine im 20. Jahrhunderts (Stücke aus dem Zeitraum von 1930- ca. 2000, nach Ansage)

**Dauer: ca. 45 min.**

----- PAUSE -----

----

### 2. Teil:

- Präsentation eigener Kompositionen:

#### **Michael Speth** (\*1978)

- St. Michel
- March
- Lullaby
- Minority
- Je t'attends
- La Canicule
- Des Marches partout
- Gratwanderung

#### **Oliver Prechtl** (\*1978)

- 7 inarow
  - a straight one
- B-A-C-H (Variatio-Improvisationen über ein Bass-Motiv)

**Dauer: ca. 40 min.**

Instrumentarium:

- Violine (um 1850, mit und ohne Tonabnehmer), 5-saitige elektrische Violine
- Flügel, Microkorg (Synthesizer)
- Loopstation, digitale Effekte

-----

### **Wichtig!**

> es wird trotz Einsatz elektrischer Instrumente nicht lauter als mit akustischen Instrumenten werden!